

Schafskopf.

Humoreske von Albert Oberrich.

Wenn man von einem Chemann, der von seiner Frau unterjocht wird, sagt, er steht unter dem Pantoffel, so kann ich von dem Kunstdrechsler Lippeboom in Antwerpennet behaupten, daß er sich unter dem Konnenentstiel befindet. Der gute Lippeboom war durch die jahrlange Unterdrückung und das unaufhörliche Gesanke in einen Zustand regnirter Deutlichkeit gerathen, aus dem ihn die heftigsten Schlüsse des häuslichen Gewalters nur in seltenen, besonders hervorragenden Fällen herausreichen konnten. Freilich hatte er nachher um so härter zu büßen, wenn er sich in solchen Momenten zu Ausflugungen des Widerstands wie etwa: „Aber, liebste Auguste! oder gar: Ich begreife nicht, daß Herrn! hinzuholte. Ein einziges Mal in den letzten Jahren nur hatte der Traumnei seiner Frau ihm einen wirklichen Schmerz bereitet. Er war nämlich ein leidenschaftlicher Schafskopfspieler — dieses Kartenspiel war das einzige, das er kannte, — und er war deshalb in einen Club getreten, bei dessen Mitgliedern jede Woche abwechselnd Schafkopf gespielt wurde. Als nun aber die Reihe an ihm kam und in seinem Hause gespielt werden sollte, da hatte die liebe Gattin Einsprache erhoben.

Die Flagge, unter welcher die meisten Kreisgruppen ihrer Kellerausflüge segneten, war die Stuben-Reinlichkeit. Ein kleiner Laden auf einem Möbel konntete Frau Lippeboom mit dem genügendem Quantum Elektricität zu einem Gewitter verhören, welches dann immer bei dem Herrn Gemahl einzuschlagen pflegte. Wenn man nun bedenkt, wie viel Unordnung ein ganzer Schafkopf-Club in einem ängstlich sauber gehaltenen Zimmer hervorbringen kann, so muß man die ablehnende Haltung der Frau Lippeboom von ihrem Standpunkte aus begreifen finden. Sie litt also die Clubbildung in ihrem Hause nicht, und ihr Mann muhte mit diesem Schmerze aus dem Club treten, noch obendrein gehänselt von den anderen Mitgliedern, die den Grund seines Austritts wohl kannten. Drei Jahre beinahe trug unser Lippeboom die Stille, die verachtende Schnauze nach einem ordentlichen Schafkopf tief verschlossen in der Brust. Da im Anfang dieses Winters, arangierte seine Frau mit mehreren befannen und befriedeten Damen eine Kaffee-Gesellschaft, die wöchentlich einmal zusammentrat. Dadurch erhielt Lippeboom allwöchentlich einen freien Abend, — und heimlich trat er wieder in den Schafkopfclub ein.

Heute nun, — es ist gegen sechs Uhr Nachmittags, und die Dämmerung beginnt eben, — treffen wir unseren Freund in eifriger Berathung mit seinem Lehrbuch des Schafkopfspiels. Dieser angehende Jungling heißt schon seit drei Jahren ehrlich mit seinem Meister die Folgen des Frau-Lippeboom'schen Bornausbrüche, und es hat sich in Folge dessen zwischen dem Lehrer und dem Jungen ein vertrauliches Einverständnis herausgebildet. Wenn aber Lippeboom still und ergeben duldet, so sucht sich Schaf für sein schlecht Behandlungserlaubnis zu verschaffen, daß er die Frau Meisterin ärgert, wo er nur irgend kann. —

Der Gegenstand der erwähnten Berathungen zwischen Meister und Lehrling war bedeutsam und schwierig. Heute geht nämlich Frau Lippeboom in die Kaffeegeellschaft, — und — oh denkwürdiges Ereignis! — der Schafkopf-Club liegt im Lippeboom'schen Hause. Freilich, hätte Frau Auguste eine ernsterne Ahnung davon gehabt, — alle Kaffeeveranstaltungen des Universums hätten sie nicht aus dem frisch gesuchten Wohnzimmer fortgebracht.

Auso Meister und Lehrling bertheilen. Sie bereiteten bis in die kleinste Details alle möglichen Eventualitäten, insbesondere aber die beste Herstellung einer honneteren Bowle Punsch. —

Heute trat Frau Auguste ein. Sie war mit vielen bunten Bändern geschmückt und gar statlich anzusehen, denn sie wollte eben in die Kaffeegeellschaft. — „Sjlinger, stell mal den Schmelz ordentlich unter den Tisch“, begrüßte sie den Lehrbüchsen. Dieser mochte die Laune der Meisterin nicht unndig verstimmen, sonst wäre er ganz sicher mit dem Schmelz gegen den Mahagoni-Tisch gefallen. —

Also prächtig als Ihr heute Abend holst Du mich bei Tutewig's ab,“ wandte sich jetzt Frau Lippeboom an den Garten. „Seid Ihr bei Sinnen? Habt Ihr denn nicht gesehen? Nütolin ist das furchterlöste Gesicht der Neuzeit. Da unten in — in — einerlei, da ist eine ganze Familie an Nütolin geklommen, Vater, Mutter, fünf Tochter und vier Söhne.“

„Hat nicht die ganze Familie Egarren geradigt?“ fragte Binderich.

„Ja wohl, da unten in — in — da taucht immer die ganze Familie Egarren.“

„Na, dann gib uns mal Kaltspießen“, sagte Lippeboom.

„Kaltspießen!“ schrie Lippeboom, dem schon der Angstschweiß auf der Stirne stand, „seid ihr wahnsinnig?“

„Ich habe Dir schon hundert mal gesagt, daß ich hier nicht wohnen bleibe,“ freilich Auguste, den ganzen Tag der überwiegend von dem Schlächter, und auf dem Hofe die große Schweinegrube, — Du sollt hundert!“ — Gut, ich will hundert, vertheidete Herr Lippeboom. Zur bestreiten Erklärung der Antipathie, welche Frau Auguste gegen ihre Wohnung bestreite, muß ich hier bemerken, daß durch die Nachbarschaft eines Schweinehändlers allerdings für die nächste Umgebung mancherlei Unannehmlichkeiten entstanden. Die große Grube auf dem Hofe des Schlächters, in welcher die Schweine abgebrüht wurden, war von jeder eine Quelle des Unmuts für die nächsten Nachbarn gewesen, von deren Haustieren schon manches Exemplar dem heißen Brühwasser den Tod gefunden hatte. Nachdem also Lippeboom seine Bereitswilligkeit zum Kündigen der Wohnung zu erkennen gegeben, schickte sich die Frau an, in die Gesellschaft zu gehen.

„Noh' ordentlich aufs Haus auf, und wenn Du rauchen willst, geh' aufs Vorplatz!“ — mit diesen gutgemeinten Worten verließ sie das Zimmer.

Schlups eilte ans Fenster und stieß ein Freudengehens aus, als er die Meisterin um die nächste Ecke verschwinden sah.

„Da geht sie hin und schwimmt nicht mehr“, rief er; „sieht auf den Punsch!“

Lippeboom begann eben die zweite Cittern auszubringen, als die Thürglocke läutete.

Die Besichtigung, daß die Meisterin zurückkehre, erwies sich als unbestreitbar, denn es waren die ersten Anhänger des Schafkopfclubs, die erschienen. Es war Lappenberg, der Schlossermeister und Binderich, der Korbmauder. Nach der ersten Begrüßung erzählten sie, daß Koller, der Tischler, nicht käme, weil es bei ihm zu Hause Schweinstoff mit Sauerkraut gebe, und daß Phillips und Mälzert ebenfalls ausbleiben würden, weil Ersterer unwohl sei und der Andere seiner Frau beim Gartenerbeiten helfen müsse. Es gebe also heute nur eine Partie Schafkopf. Das war natürlich ein leidenschaftlicher Schafkopfspieler.

„Hilfe, Meister, Hilfe, Hilfe, Hilfe!“ schrie Schlups und sprang wie wahnsinnig in Zimmer umher. Die drei Männer waren stark vor Schreden.

„Meister, Meister!“ jammerte Schlups,

der Hund ist toll geworden und hat mich gebissen, und jetzt bin ich auch toll geworden und muss mich und der andere seiner Frau beim Gartenerbeiten helfen müsse. Es gebe also heute nur eine Partie Schafkopf.

Das war natürlich ein leidenschaftlicher Schafkopfspieler.

„Hilfe, Hilfe, Hilfe!“ schrie Lappenberg.

„Lippeboom, ich soll Dich auch von Deiner Frau grüßen!“

„W-a-s?“ rief Lippeboom überrascht.

„Du, meine Frau?“

„Ja,“ bestätigte Binderich, „Deine Frau ist uns in der Paulstraβe begegnet, als wir hingingen. Sie wunderte sich sehr, als wir sagten, daß wir zu Dir heute Abend den Schafkopf hast?“

„Gewiß, ja, natürlich,“ ächzte Lippeboom, „ich habe sie nur weggeschickt, damit wir ungehört sind.“

„Das wird wohl nichts nützen“, sagte Lappenberg, „denn Deine Frau meinte, wenn wir denn doch einmal eingeladen wären, dann wollte sie auch dabei sein. Sie lädt die Kaffeegesellschaft in Stich und holt unsere Frauen ab. Die drei werden bald hier sein.“

„Du!“ warf Binderich ein, „es wird deiner Frau doch recht sein, daß wir hier sind? Sie macht ein so unangenehmes Gesicht.“

„Oh gewiß,“ schrie Lippeboom, „meine Frau macht immer ein unangenehmes Gesicht; das hat nichts zu bedeuten.“

Aber trotz dieser beruhigenden Versicherungen unseres Freundes war ihm doch schwül und web zu Muthe. Ein Unwetter von furchterlichem Umfange drohte Lippeboom, wie ein leuchtender Blitze die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatten, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß der Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte, die war jetzt ein päßiges Regenbewußtes Lächeln. Der Meister sah, daß die Barthe eine Rettungsseite gefunden haben müsse. Er näherlich sich ihm und Schlups räumte ihm zu: „Ich bringe die beiden weg, ich hinterher — die Poststür ist offen — sie hinaus — ich immer hinterher — die eine Stör über den Andern — plumps in die Grube — das heißt Wasser spricht hoch — ein entsetzliches Gejohle — ich kriege die Wolken im Antlitz des Lebendebenzertheilte. Wo noch eben trübe Niederschläge geherrscht hatte